

30.01.2014

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarservers,

unser aktueller Newsletter informiert über die wachsende Kritik an der EEG-Umlage für Solarstrom-Eigenverbrauch und überzeugende Alternativen zur Senkung der Belastung der Verbraucher.

Außerdem weisen wir auf eine Dissertation zum Solarwärme-Potenzial im Gebäudebestand hin und beleuchten kurz die Übernahme des Haustechnikunternehmens Nest Labs durch Google.

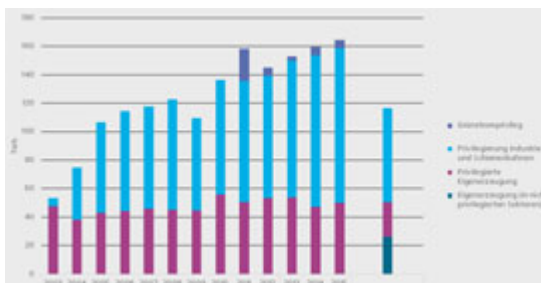
Anhaltende Kritik an Gabriels geplanter EEG-Umlage auf Solarstrom-Eigenverbrauch; gute Argumente gegen die Pläne des Ministers

Immer mehr Solar-Unternehmen und -Verbände wenden sich entschieden gegen eine Umlage auf den Eigenverbrauch von Solarstrom, die ohnehin wenig bringen wird. Gabriel hatte bereits angekündigt, dass er mit seinen Planungen für die Korrektur des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) keine sinkenden Strompreise erwartet.

Regierung verzichtet auf 2 Milliarden Euro Umlagen bei Atom- und Kohlekraftwerken

Die EEG-Umlage für alle Stromverbraucher könnte jedoch effektiv gesenkt werden, ohne die Photovoltaik auszubremsten. Zum Beispiel wenn die volle EEG-Umlage von 6,24 Cent pro Kilowattstunde auf den Kraftwerkseigenverbrauch von rund 35 Milliarden Kilowattstunden erhoben würde. So ließen sich über 2 Milliarden Euro Erlösen. Doch während Betreiber von PV-Anlagen künftig auch Umlagen entrichten sollen, wenn sie ihren Strom selbst verbrauchen, bleiben Atom- und Kohlekraftwerke davon weiterhin verschont. Lesen Sie hierzu den [Gastkommentar von Prof. Dr. Volker Quaschnig in der Rubrik Solar-Standpunkt](#).

Studie: Reform der Industrie-Ausnahmen kann EEG-Umlage um 20 % senken



Entwicklung der privilegierten Strommengen im EEG-Umlagesystem. Die Umsetzung des Agora-Vorschlags (rechter Balken) würde die Umlage deutlich senken

Einen pointierten Vorschlag präsentieren Agora Energiewende und das Öko-Institut:

Würden die Industrie-Sonderregelungen im EEG auf energieintensive und exportorientierte Unternehmen begrenzt und die Eigenstromerzeugung teilweise in die EEG-Finanzierung einbezogen, könnte die EEG-Umlage um 20 % von derzeit 6,24 Cent auf etwa 5 Cent pro Kilowattstunde sinken.

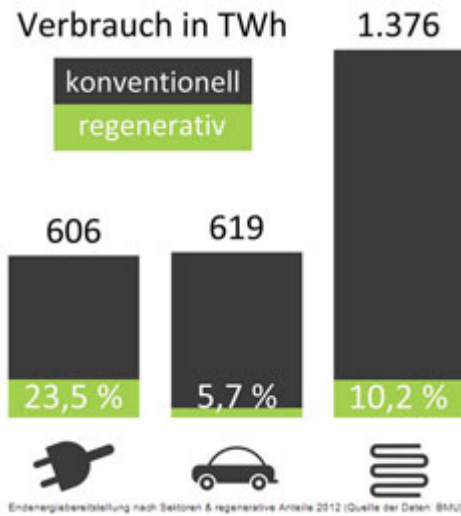
Ein durchschnittlicher Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.500 Kilowattstunden würde so (inklusive der Mehrwertsteuer-Effekte) um mehr als 50 Euro jährlich entlastet. [Mehr](#)

Branchenstimmen zur Eigenverbrauchsumlage:

- [Hanwha Q CELLS: Abgabe torpediert die Energiewende und eine Industrie, die gerade auf dem Weg aus der Talsohle ist](#)
- [GP JOULE zur EEG-Reform: „Teuer, kompliziert und bürgerfern“](#)
- [REC: Geschäftsmodell für gewerbliche Solarstrom-Eigenverbrauchsanlagen gefährdet; Solarstrom-Eigenverbrauch lohnt sich für den Handel weiterhin](#)
- [EU ProSun begrüßt deutsch-französische Solar-Initiative und kritisiert deutsches EEG-Eckpunktepapier](#)

Ohne Wärmewende scheitert die Energiewende; Potenziale der Solarthermie im Gebäudebestand werden unterschätzt

Während über die Energiewende auf dem Strommarkt heftig diskutiert wird, ist von einer Wärmewende wenig sichtbar. Das kritisiert Dr. Roger Corradini, Projektmanager der Forschungsstelle für Energiewirtschaft (FfE, München).



Der Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmebereitstellung ist deutlich geringer als bei der Stromerzeugung. Quelle der Daten: BMU

Deshalb sei es unabdingbar, zeitnah im Gebäudebestand erneuerbare Energien zu nutzen, wie beispielsweise die Solarwärme.

Corradinis Untersuchungen haben gezeigt, dass je nach Dämmqualität der Gebäude und solarthermischer Anlagengröße 15 bis 40 Prozent des üblichen Energieverbrauchs für Heizung und Warmwasser eingespart werden könnten, ohne kostspieligere Schritte wie etwa eine Dämmung des Gebäudes.

Die hierfür benötigten Anlagengrößen seien mit 10 bis 20 Quadratmeter Kollektorfläche überschaubar. „Dafür ist auf jedem Dach noch Platz“, sagt Corradini.

Weitere Informationen zur [Dissertation von Roger Corradini: „Regional differenzierte Solarthermie-Potenziale für Gebäude mit einer Wohneinheit“](#) in der Rubrik [Neues aus Solar-Forschung und Praxis](#).

Anzeige



Kontakt:
Andrea Heidloff
E-Mail: andrea.heidloff@otti.de
Tel.: +49 941 29688-38 / Fax: -57
www.otti.de

29. Symposium Photovoltaische Solarenergie

vom 12. bis 14. März 2014 in Kloster Banz, Bad Staffelstein

Fachliche Leitung: Dr. Günther Ebert, Fraunhofer ISE, Freiburg

Themenschwerpunkte:

- Eröffnungssitzung
- Diskussionsrunde: Wie viel PV trägt Deutschland?
- PV-Anlagen und Komponenten
- Netzintegration und Wechselrichter
- Markt- und Systemintegration
- Qualitätssicherung
- Energiemeteorologie und Simulation
- Energiespeicher in netzgekoppelten Systemen
- Neue Geschäftsmodelle / Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen

Mehr Informationen zum Symposium unter www.pv-symposium.de

Wird Google mit „Nest“ zum smarten Energieversorger oder will der Internetgigant nun auch noch in unsere Küchen und Schlafzimmer?

Mit der geplanten Übernahme des Haustechnik-Unternehmens Nest Labs für 3,2 Milliarden Dollar wird Google Energie- und Verbrauchsdaten über Hunderttausende Haushalte erhalten, deren Thermostate vernetzt sind. Ob diese Daten Energieversorgern nützen können oder einen weiteren Eingriff in die Privatsphäre bedeuten, kommt auf die Perspektive an.



Nest-Thermostat

Vor dem Hintergrund der NSA-Affäre könnte ein Satz von Nest-Mitgründer Tony Fadell zumindest in Deutschland heftige Bedenken in Sachen Datenschutz aufwerfen. "Wir sehen, wenn Leuten ihr Toast verbrennt oder Kohlenstoffmonoxid austritt", zitierte der Spiegel ein Fadell-Statement auf der Konferenz LeWeb in Paris.

Ganz anders sieht das US-Publizist Yann Brandt im Solar-Standpunkt auf dem internationalen Solarserver.

“Wenn Google mit Nest deine Heiz- und Kühlgewohnheiten kennt, hat es alle nötigen Informationen um ein sehr effizienter Stromversorger zu sein“, sagt Brandt und verweist auf die millionenschweren Cleantech-Investitionen von Google.

[Mehr](#)

Neu auf dem Solarserver: Solar-Bücher für Profis



Eine neue Rubrik auf dem Solarserver bietet Solar-Profis eine übersichtliche Auswahl an Fachliteratur zu Solarthermie, solarthermischen Kraftwerken, Photovoltaik, Stromspeichern, Wirtschaft, Recht und Nachschlagewerken.

Hier finden beispielsweise Photovoltaik-Spezialisten Leitfäden und Ausführungs-Handbücher zu Dachanlagen, Fachbücher zu netzgekoppelten und netzfernen Anlagen, zur gebäudeintegrierten Photovoltaik, Forschung und Entwicklung. Die Rubrik Solarthermie wiederum fasst Fachliteratur zur solaren Wärmeerzeugung und solarthermischen Kraftwerken zusammen.

Zu allen Büchern gibt es eine Kurzbeschreibung und einen direkten Bestell-Link. [Mehr](#)

Lesetipp: Kolumne auf energieverbraucher.de

Unter der Überschrift „Skandal: Ausländer zahlen keine EEG Umlage“ nimmt der Autor Martin Unfried in der Kolumne "Ökosex" die FAZ und deren neue, erheiternde „Kostenkalkulationen für EEG Allergiker“ aufs Korn. Lesenswert und erhellend: energieverbraucher.de

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!
Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter, rund 4.500 follwers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der

Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137, D-72764 Reutlingen,
Germany, Tel: ++49 (0)7121 69681-30

E-Mail: info@solarserver.de;

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;

Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDSStV:

Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail
weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter:
solarserver.de/registrierung

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte
eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de